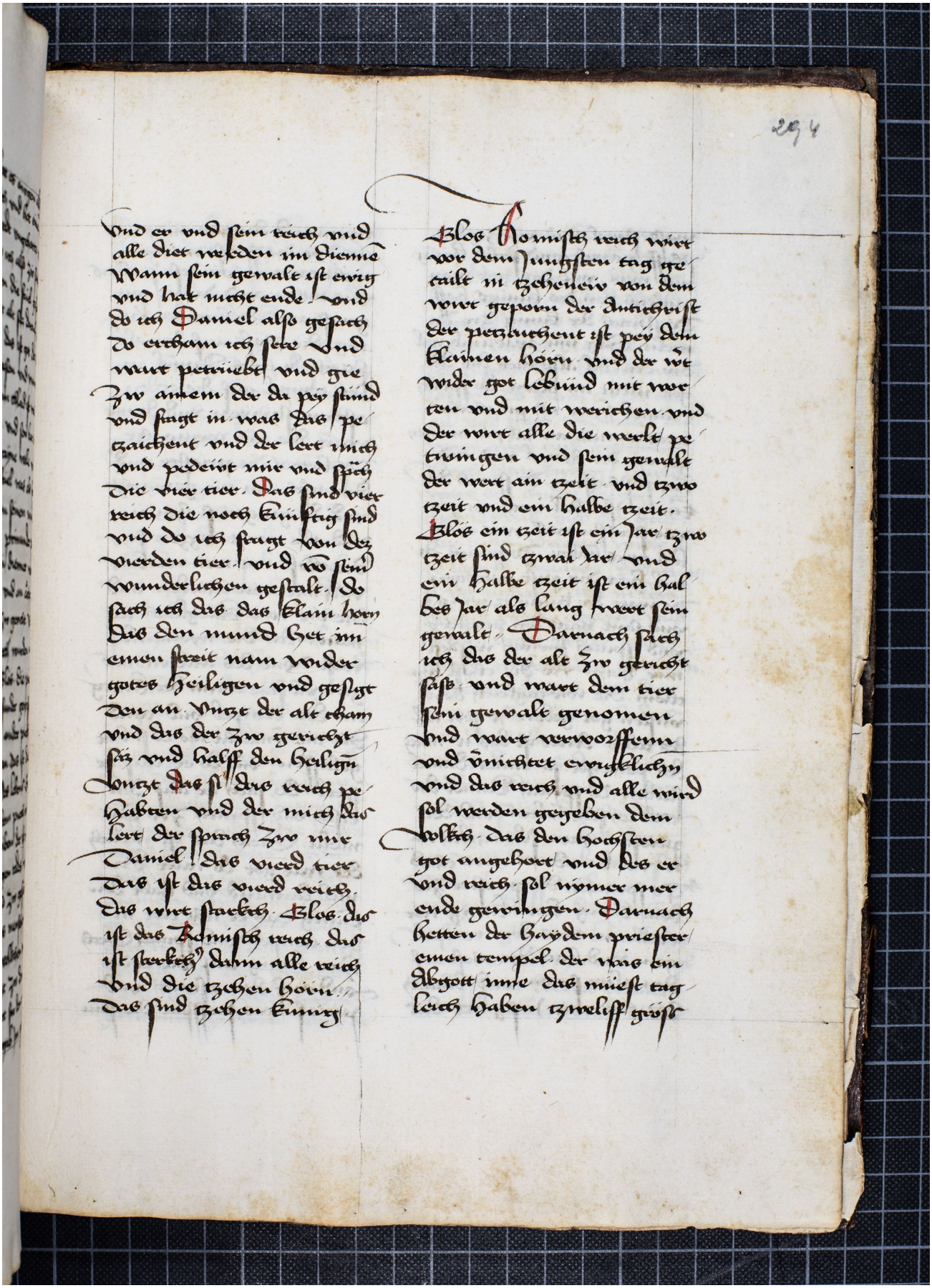
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



294

vnd er vnd sein reich vnd
alle diet werden im diene
Wann sein gewalt ist ewig
vnd hat nicht ende. vnd
do ich Daniel also gesach
do erham ich sere vnd
wart petrübet vnd gie
zw ainem der da pey stund
vnd fragt in was das pe
zaichent vnd der lert mich
vnd pedeut mir vnd sprach
die vier tier. Das sind vier
reich die noch künftig sind
vnd do ich fragt von der
vierden tier. vnd wo sind
wunderlichen gestalt. do
sach ich das das klain horn
das den mund het im
emen streit nam wider
gotes heiligen vnd gesigt
den an. vntz der alt cham
vnd das der zw gerichtt
siz vnd halff den heligen
vontzt das sl das reich pe
habten vnd der mich das
lert der sprach zw mir
Daniel. das vierd tier
das ist das vierd reich.
das wirt starkch. Alles das
ist das Romisch reich das
ist starkch dann alle reich
vnd die zehen horn
das sind zehen kunig

Alles Romisch reich wirt
vor dem jungsten tag ge
teilt in zehenein von dem
wirt geporn der antichrist
der petzuchent ist pey dem
klainen horn vnd der wi
wider got lebund mit wer
ten vnd mit werichen vnd
der wirt alle die werlt pe
twingen vnd sein gewalt
der wert ain tzeit vnd tzwo
tzeit vnd ein halbe tzeit.
Alles ein tzeit ist ein jar tzwo
tzeit sind tzwai jar vnd
ein halbe tzeit ist ein hal
bes jar als lang wert sein
gewalt. Darnach sach
ich das der alt zw gericht
sass vnd wart dem tier
sein gewalt genomen
vnd wart verworffem
vnd vnwirdet ewigleichen
vnd das reich vnd alle wird
sol werden gegeben dem
volkch das den hochsten
got angehort vnd das ew
vnd reich sol nymer mer
ende gewinnen. Darnach
hetten der haydem priester
emen tempel der was ein
abgott inne das miest tag
leich haben tzwelff grosse